

„Aufrecht!“
Anlaufstelle für
Frauen, die in
kirchlichen
Räumen Gewalt
erfahren haben –
Infos und
Zwischenbilanz

[www.gegenGewalt-
anFrauen-inKirche.de](http://www.gegenGewalt-anFrauen-inKirche.de)

Dr. Aurica Jax



1. Vorgeschichte

2. Erkenntnisse nach einem Jahr Laufzeit

2.1 Zahlen

2.2 Anliegen der Frauen

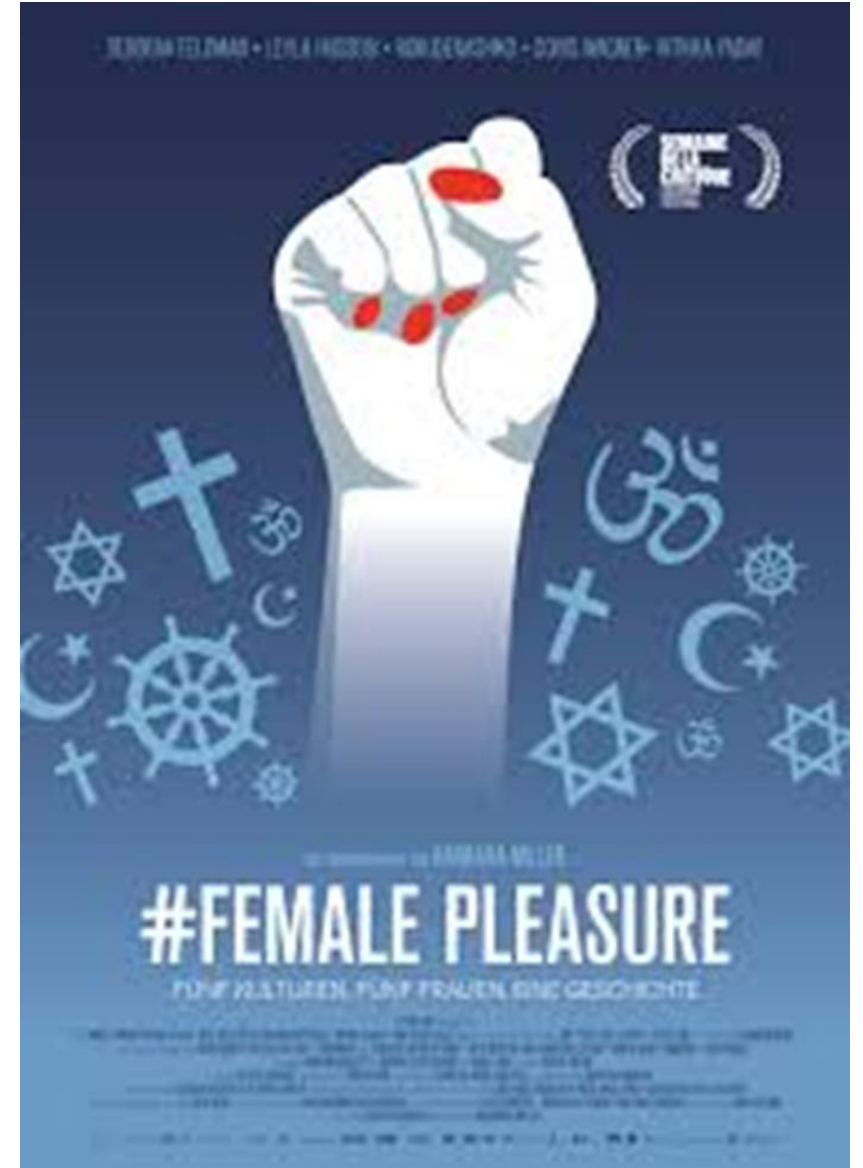
2.3 Arbeitsstelle für Frauenseelsorge: Technik, Gestaltung, Koordination der Berater*innen, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen

2.4 Herausforderungen und Konsequenzen

3. Ihre Anmerkungen und Fragen

1. Vorgeschichte

- Buch Doris Wagner
- Film
- #FemalePleasure
- arte-Dokumentation
- „Gottes missbrauchte Töchter“ (März 19)
- Tagung in Siegburg (Sept. 19)



2. Erkenntnisse nach einem Jahr Laufzeit

2.1 Zahlen

2.2 Anliegen der Frauen

2.3 Arbeitsstelle für Frauenseelsorge: Technik, Gestaltung, Koordination der

Berater*innen, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen

2.4 Herausforderungen und Konsequenzen

2.1 Zahlen

- Startdatum: 22. Dezember 2020
- Zahl der Berater*innen: 8 (6 Frauen und 2 Männer; ab Jan. 2022: 9), die ihre Tätigkeit entweder im Rahmen ihres dienstlichen Auftrags oder ehrenamtlich oder auf Honorarbasis wahrnehmen.
- Seitenaufrufe: 26.415
- Beratene Frauen über die Software Beranet: 48
- beratene Frauen, die sich direkt (telefonisch oder per Mail) an eine*n Berater*in gewandt haben: ca. 60
- Insgesamt fanden ca. 550 Beratungskontakte statt.

Weitere Daten zu den Beratungskontexten:

- Bei 70% der betroffenen Frauen liegt der Missbrauch schon zwei bis zehn Jahre oder länger zurück.
- In 98% der Beratungen waren es die betroffenen Frauen selbst, die den Kontakt suchten.
- 40% der Beratungen galten dem Missbrauch in einer Ordensfrauengemeinschaft, 17% einem Missbrauch im beruflichen Kontext der Kirche und 26% in seelsorglichen Verhältnissen, darunter auch Ehrenamtliche.
- 45% der Übergriffe fanden in Räumen einer Ordensfrauengemeinschaft statt und 5% im Pfarrhaus oder in einer Priesterwohnung.
- 12% der Betroffenen gaben bei der Anmeldung an, zur evangelischen Kirche zu gehören.
- 38% der Betroffenen wünschten eine seelsorgliche Begleitung; bei 20% ging es um eine akute Krisenintervention; weitere Beratungen bezogen sich auf konkrete Unterstützung etwa kirchenrechtlicher Art.
- 54% der erlebten Gewalt bezog sich auf geistlichen und psychischen Missbrauch, 25% auf sexualisierte Gewalt (von sexueller Belästigung bis hin zur Vergewaltigung); eine Person berichtete von ritueller Gewalt.

2.2 Anliegen der Frauen

- Die Frauen wollen sich klären.
- Die Frauen wollen Zeugnis geben.
- Die Frauen brauchen spezifische Informationen.
- Die Frauen brauchen Menschen mit einem langen Atem.

2. Erkenntnisse nach einem Jahr Laufzeit

2.1 Zahlen

2.2 Anliegen der Frauen

2.3 Arbeitsstelle für Frauenseelsorge:

Technik, Gestaltung, Koordination der Berater*innen,

Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen

2.4 Herausforderungen und Konsequenzen

Zu 2.3) Veranstaltungen

- **Fortbildungsformat „Missbrauch in ‚meiner‘ Kirche!“** (04.03.21, online auf Bundesebene) und regionale Durchführungen (**17.03.22 im Bistum Münster**) als Angebot für Hauptamtliche und Multiplikator*innen
- **Tagung „Zur Sprache kommen. Biblische Texte und sexualisierte Gewalt.** Eine Tagung für Religionslehrer:innen, pastorale Mitarbeiter:innen, Studierende, Missbrauchsbeauftragte und Interessierte“ (8.-9.10.21, Franz-Hitze-Haus, Münster) sowie Vorbereitung einer **Publikation**
- Erstes regionales **Begegnungstreffen betroffener Frauen**, 26.10.21 in Münster (das zweite Treffen in Nürnberg wurde pandemiebedingt vom Januar 2022 auf das Frühjahr verschoben, weitere Treffen sind geplant)

2. Erkenntnisse nach einem Jahr Laufzeit

2.1 Zahlen

2.2 Anliegen der Frauen

2.3 Arbeitsstelle für Frauenseelsorge:

Technik, Gestaltung, Koordination der

Berater*innen, Öffentlichkeitsarbeit,

Veranstaltungen

2.4 Herausforderungen und Konsequenzen

2.4 Herausforderungen und Konsequenzen

- Der Zugang zur Anlaufstelle muss technisch erleichtert werden.
- Betroffene wünschen Informationen zu: ihren kirchlichen Rechten, Beauftragten vor Ort, Therapien, finanziellen Hilfen. Hier sind weitere Infos online zur Verfügung zu stellen.
- Das Bewusstsein, dass sexualisierte Gewalt durch Kleriker und andere Mitarbeiter/innen der Kirche auch nach der Volljährigkeit vorkommt und streng zu ahnden ist, muss in der Kirche weiterwachsen und ihre pastorale Praxis prägen. Es bedarf darum einer Sensibilisierung und Schulung der Verantwortlichen in den Diözesen, z.B. der Visitatoren von Ordensgemeinschaften, der Interventions- und Präventionsbeauftragten, Aufarbeitungskommissionen und des pastoralen Personals in der Fläche.
- Auch für Gewalt gegen Erwachsene in kirchlichen Kontexten müssen in den Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz klare Regelungen gefunden werden. Alle Betroffenen – Schutzbefohlene, Erwachsene in Abhängigkeitssituationen, Kinder, Jugendliche – müssen im Mittelpunkt kirchlichen Handelns stehen. Klare kirchen- und strafrechtliche Regelungen sind erforderlich. Um dies zu erreichen, ist es wichtig, die Vernetzung mit dem Betroffenenbeirat aufrecht zu erhalten. Konkrete Schritte werden auch in den Synodalen Weg eingebracht.
- Die Arbeitsstelle initiiert mit Unterstützung aus dem Berater*innenkreis regionale Vernetzungen von Betroffenen im Rahmen kleiner regionaler Begegnungstreffen.
- Die finanzielle und/oder seelische Not traumatisierter Betroffener braucht Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort. Neben den bereits bestehenden Angeboten müssen die diözesanen Kommissionen zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs als Adressaten für erwachsene Betroffene zur Verfügung stehen.
- Die Öffentlichkeitsarbeit soll weitergeführt werden. Dazu wurde ein Plakat erstellt, das in Kirchen, Bildungshäusern und anderen Orten als Aushang genutzt werden kann.
- Dringend erforderlich ist die Entwicklung einer Gesamtstrategie innerhalb der Deutschen Bischofskonferenz zur Beratung, Begleitung und Unterstützung von Betroffenen, die als Minderjährigen, Schutzbefohlene oder auch als Erwachsene sexuelle oder geistliche Gewalt in der Kirche erlitten haben.

3. Ihre Anmerkungen und Fragen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Aurica Jax

Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz

www.frauenseelsorge.de

info@frauenseelsorge.de